Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 1

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jul: Honegger & Cie., Zürich

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter in allen Dimensionen.

Dad: Gips- und Doppellatten. Föhren o Lärden.

Spezialitäten:

Ia slaw. Eichen in grösster Auswahl. rott. Klotzbretter Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein.

Aborn. Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüstern.

Bureau: Talacker II

denzen erledigen, 93 Sitzungen beiwohnen, Mitteilungen in der Presse erlassen, Vorträge halten usw.

Dem Bericht der Lehrlingsprüfungskommission entnehmen wir, daß im Prüfungsjahr 44 Lehrlinge und Töchter die Prüfung bestanden. Lehrverträge wurden 503 deutsche und 6 italienische abgegeben. Der Bericht= erstatter, Kaufmann Schmid-Sulfer, sieht darin einen Beweis für die immer mehr zum Durchbruch gelangende Unschauung breiter Schichten unseres Gewerbestandes, daß die obligatorische Pflicht zur Ablegung einer Brüfung der beste Ansporn sei zu tüchtigem Lernen und Schaffen während der Lehrzeit. Die Beteiligung an den Prüfungen ist immer noch recht schwach; der Berichterstatter hofft, daß durch ein zu schaffendes Obligatorium unsere Lehrlingsprüfungen auf eine breitere Basis gestellt werden tonnen. Der eidg. Experte hat fich inbezug auf die Durch= führung der Prüfungen durchaus befriedigt erklärt.

Husstellungswesen.

Die Einrichtung einer "Gewerbegasse" auf der Schweiz. Landesausstellung wird geplant vom Zentralfomitee. Sie hätte ungefähr die Aufgabe zu erfüllen, die andere Male der "Arbeitsgalerie" zufiel, d. h. nach Möglichkeit die verschiedenften Verfahren und Fabrifations= weisen dem Besucher vorzuführen und zugleich den Ausstellern Gelegenheit zu bieten, ihre Erzeugnisse feilzuhalten, da in den eigentlichen Ausstellungsräumen der direkte Verkauf gänzlich ausgeschlossen bleiben muß. Zugleich wird angeregt, in der "Gewerbegaffe" neben den modern eingerichteten Werkstätten und Betrieben die alteren und ältesten Fabrikationsweisen für die gleichen oder für ähn= liche Erzeugnisse vorzuführen.

Allgemeines Bauwesen.

Der Durchschlag des Lötschbergtunnels erfolgte in der Nacht vom 30. auf den 31. März, morgens 3 Uhr 50 Minuten. Das Zusammentreffen der beiden Tunnelftucke ift ein gang prazises. Der Tunnel besitzt eine Besamtlänge von 14,536 m. Seine Durchbohrung begann am 15. Oftober 1906, sodaß für den Durchbruch des Lötschbergtunnels insgesamt 1628 Tage nötig waren. Einen düstern Tag in der langen Lifte bildet der 24. Juli 1908. Durch einen Stolleneinsturz unter dem Gasternstal verloren 24 Arbeiter auf der Nordseite ihr Leben. Nur die Leiche eines einzigen konnte geborgen werden, während die andern noch heute unter dem Schutt begraben liegen. Da weitere Einstürze zu befürchten waren, mußte in einer starken Linksausbiegung mit einem Umweg von etwa 800 m die schwierige Partie umgangen

Die Vorgänger des Lötschbergtunnels sind der Simplontunnel, der mit einer Länge von 19,803 m alle seine Rivalen übertrifft und der am 24. Februar 1904 durchschlagen wurde, sodann der Gotthardtunnel, deffen Länge

14,998 m beträgt und dessen Durchschlag am 29. Februar 1880 erfolgte. Der Lötschberg mit 14,536 m Länge reiht fich diesen wurdig an. Bum weitern Vergleich mögen noch folgende Zahlenangaben dienen: Der Tunnel durch den Cenis hat eine Länge von 12,849 m, der Arlbergtunnel 10,240, der Rickentunnel 8603, der Tunnel Münster-Grenchen 8560, der Tauerntunnel 8500, der Hauenstein—Basistunnel 5864 und der Weißenstein 3700. Cenis, Arlberg und Tauern find ausländische Bauten. Wir dürfen also ohne Ueberhebung sagen, daß bei diesen gigantischen Gebirgsdurchbohrungen die Schweiz weitaus an erfter Stelle fteht.

Umbau der Bezirksgefängnisse in Winterthur. Der hiefür notwendige Kredit ist von der Gemeindeversamm= lung bewilligt worden, die am 26. März zum ersten Mal unter dem Vorsitz des neuen Stadtprafidenten Dr. B. Sträuli abgehalten murde.

Ronsum-Neubauten in Rüti (Zürich). Der Konfumverein Rüti-Tann, der beinahe 1000 Mitglieder gahlt, beschloß in sehr zahlreich besuchter Versammlung den Ankauf eines Areals mit Gebäulichkeiten im Weinberg um die Summe von 650,000 Fr. Dort foll eine Zentralftelle für die Filialen geschaffen werden.

Bau eines zweiten Krankenhauses in Wald (Zürich). Die Gemeindeversammlung erteilte einstimmig dem Ge-meinderate die Vollmacht, den Krankenverein Wald mit dem Bau eines zweiten Krankenhauses zu beauftragen.

Städtische Bauten in Bern. Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat folgende Bangeschäfte und diesbezügliche Antrage:

1. Für den Úmbau der Postfiliale im Kornhaus sei ein Kredit von Fr. 18,000 auf Rechnung des Liegenschaftskontos zu bewilligen, und diese Summe durch jährliche Amortisationen in der Höhe von 10% der Umbautosten aus dem Mietzinsertrag des Korn=

hauses innert zehn Sahren zu tilgen. 2. Für Berbesserungen und Ergänzungen im Ban des Engeschulhauses und damit in Zusammenhang stehende Mobiliaranschaffungen: Einbau im Dachsach für den Handsertigkeitsunterricht, Beschaffung eines Naumes zur Ausbewahrung der Lehrmittel auf jedem Stockwerk, Mobiliaranschaffung für das im zweiten Stockwerk einzurichtende weitere Klassenzimmer, sowie für den Nebenraum zum Unterricht der Mädchen in ben Handarbeiten — sei ein Nachfredit von Fr. 10,000 und Baukredit von Fr. 465,000 zu bewilligen.

3. Das Projekt Erweiterung des Notaspls durch Erstellung eines Anbaues am Erdgeschoß und ersten Stock sei zu genehmigen und der dafür erforder= liche Kredit von Fr. 12,000, wovon Fr. 11,000 für Baufosten und Fr. 1000 für innere Einrichtung, auf Rechnung des Reservesonds für außerordentliche Bau-

arbeiten zu bewilligen.

Neues Kindersanatorium in Maison blanche am Bielersee. Dieser Tage fand sich in Leubringen die Kommission für das in "Maison blanche" zu erstellende Kindersanatorium ein. Anwesend waren die Herren Dberft v. Steiger, Bern; Pfarrer Billeter, Lyß; Lehrer